

18. Oktober – 9. November 2014

PETER YOUNG



PETER MARTI



RETROSPEKTIVEN

VERNISSAGE: Samstag, 18. Oktober 2014, 17.00 Uhr

Begrüssung: Ernst Hanke, Vizepräsident KSU

Laudatio: Jürgen Ritschard, Gemeindepräsident Unterseen

Musik: Niels Frederiksen, Goldswil (Hammond-Orgel)
und Kurt Brunner, Interlaken (Trompete)

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Samstag 15.00 h – 18.00 h

Sonntag 11.00 h – 16.00 h

rollstuhlgängig

Die Künstler sind an der Vernissage sowie am 19.10., 8.11. und 9.11. anwesend.

GALERIE KUNSTSAMMLUNG UNTERSEEN KSU

Dachstock Stadthaus · 3800 Unterseen/Interlaken

Tel. 033 822 08 74 · kunstsammlung-unterseen.ch



Peter Young, Arlesheim BL

www.peteryoung.ch

Hauptberuflich:

1942 in England geboren
1961 – 1967 Studium in der Naturwissenschaft (Chemie/Physik)
1967 – 1969 Forschungsinstitut NRC, Ottawa, Kanada
1969 – 1994 Informatiker in der chemischen Industrie, UK sowie bei Sandoz AG, Basel
Ab 1994 selbständig in der Bildbearbeitung und Webdesign, Arlesheim

Nebenberuflich:

Landschaftsfotografie und Bergmalerei
Seit 1995 Mitglied der Gilde Schweizer Bergmaler
Mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen in Witterswil, Hasliberg, Arlesheim und Basel
sowie Teilnahme an allen Jahresausstellungen der Gilde Schweizer Bergmaler

Das Lesen der klassischen Alpin- und Himalajaliteratur und eine Faszination mit deren alten Bildern und Fotografien, hat schon während der Schulzeit in England grosses Interesse an der Malerei und Fotografie in mir geweckt und für mich ein Fenster in die Bergwelt geöffnet, die seit-her eine Art seelische Heimat geworden ist. Unvergesslich bleibt meine erste Auslandsreise nach Wengen im Berner Oberland, wo ich die glanzvolle Pracht des alpinen Hochgebirges zum ersten Mal erlebte und welche sich tief in mein Gedächtnis einprägte.

Wenn ich in den Bergen auf Bildersuche unterwegs bin, ist es mir wichtig nicht nur den richtigen Aussichtspunkt zu finden sondern auch die Licht- und Wetterverhältnisse zu erwischen, welche meine malerischen Absichten am besten entsprechen. Die Momente, wenn alles optimal zusammen kommt, um die Quintessenz der Szene zu erfassen, sind oft nur von kurzer Dauer und deshalb ist für mich die Fotografie das bevorzugte Medium, um mein Bildmaterial zu sammeln. Die spätere Umsetzung mit Pinsel und Farbe im Atelier ermöglicht mir den ursprünglichen Moment, in all seiner Intensität, wieder zu erleben und gibt mir die nötige Zeit, um es «richtig» zu machen, ohne dass ich wegen Regen oder Dunkelheit alles wieder einpacken muss. Wenn das geschaf-fene Werk auch in Anderen, die mit mir eine Begeisterung für die schöne Welt der unberührten Natur teilen, eine Saite zum Klingen bringt, dann bin ich mehr als zufrieden.



Peter Marti, Unterseen

www.ateliermarti.ch

1939 geboren am 18. März in Unterseen
1947 – 1955 Primar und Sekundarschulen
1955 – 1958 Schreinerlehre
1958 – 1962 Ausbildung bei Gustav Ritschard in Architektur und Kunst
1962 – 1972 Mitarbeit bei Fritz Graf, sen. Architekt Interlaken
1973 – 2004 Eigenes Atelier für Architektur und Kunst
Übergabe des Betriebes als ateliermarti architekten ag an Tochter und Schwiegersohn Liselotte und Dirk Einbeck-Marti

Während der Schulzeit hat mir meine Tante, Emmy Marti, Bildhauerin in Spiez, das Modellieren beigebracht. Zur gleichen Zeit lernte ich bei Lehrer Ernst Eberhard das Zeichnen mit Blei- und Farbstift. In der Ausbildungszeit zum Schreiner nutzte ich die Freizeit für künstlerische Tätigkeiten.

Für die intensiven Weiterbildungsjahre bei Gustav Ritschard bin ich noch heute dankbar. Neben den gestalterischen Tätigkeiten in der Baukunst lernte ich weiter mit Pinsel, Stift und Spachtel umzugehen. Auch verschiedene kunsthandwerkliche Arbeiten fehlten im Repertoire nicht.

Neben der Hauptarbeit im eigenen Architekturbüro fand ich Zeit, Bildplastiken in Metall zu entwickeln, die bis heute nicht nachgeahmt wurden.

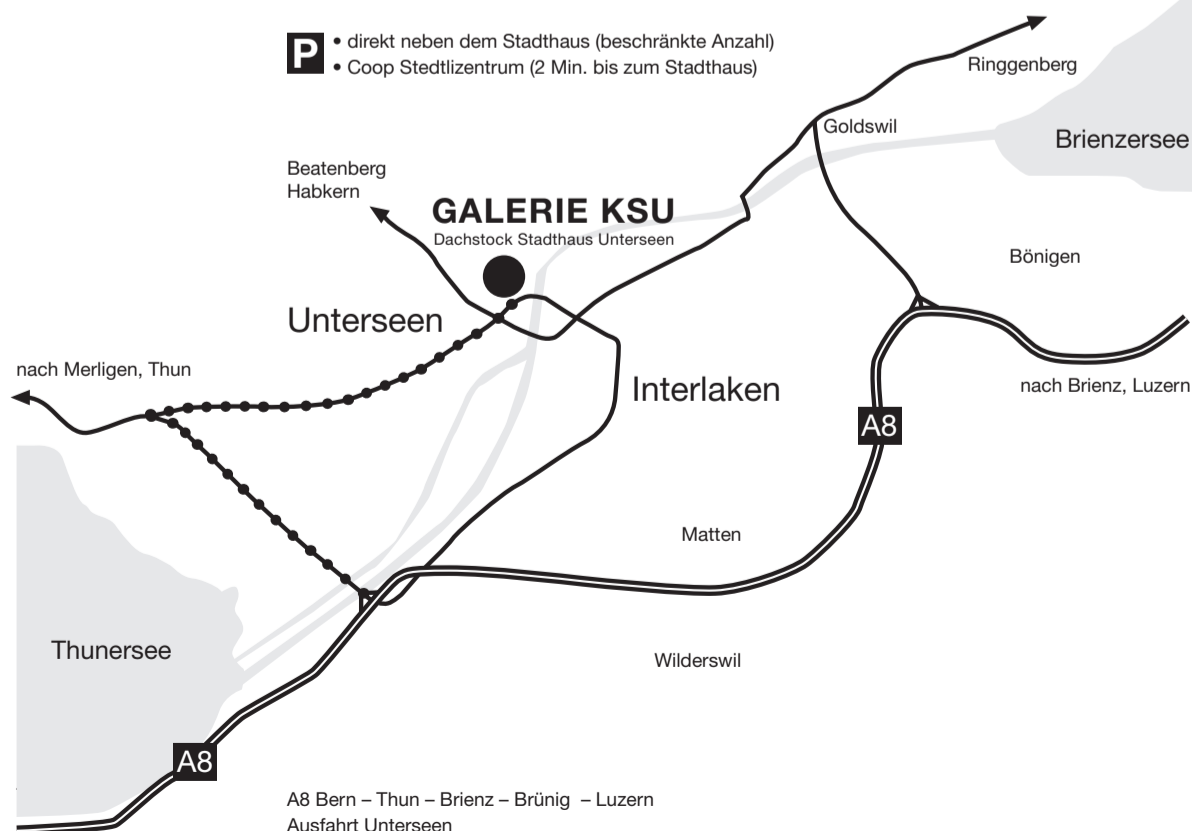
Seit 1987 bin ich als Mitglied im Vorstand der Kunstsammlung Unterseen tätig. Ab 1992 auch Mitglied der Gilde Schweizer Bergmaler und von 2002 – 2010 amtierte ich als deren Präsident.

Zwischen 1970 und 2009 habe ich an 30 Einzel- und Gruppenausstellungen in der Region mitgemacht sowie Kunst am Bau realisiert.

Die Schöpfung als Kunstwerk ist so genial, farbig, materiell und formal gestaltet, dass Ich davon nur den Bruchteil eines Atoms als Bild oder Plastik gestalten kann. Als Kunstschaffender bin ich mir bewusst, dass ich überhaupt nichts Neues schaffen kann, denn Alles ist irgendwie und irgendwo bereits vorhanden.

Trotzdem suche ich weiter nach dem Verborgenen. Meine Arbeiten sind Fragmente oder Stückwerk im Vergleich zur Schöpfung. Nebst Papier, sind Holz und Metall wunderbare Werkstoffe, die ich neu forme und farblich speziell gestalte.

In meiner Frau Kathrin habe ich eine wunderbare Frau, die mit Freude und positiver Kritik meine Arbeit unterstützt und mir den Rücken freihält für die Umsetzung meiner Ideen.



www.kunstsammlung-unterseen.ch